

NA SOWNA S



Ausgabe 3 | 2024

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e.V.

04

Die AWO auf
dem Weg in
die Zukunft

09

Kita-Fachtag
liefert wertvolle
Anregungen

10

Fachkräftemangel im
sozialen Bereich

**Allen einen
guten Start ins
Schul- und
Kita-Jahr!**



Inhalt

03 | EDITORIAL

04 | TITELGESCHICHTE

04 | Die AWO auf dem Weg in die Zukunft

07 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

07 | Start ins neue Schul- und Kita-Jahr:
Das ändert sich

08 | AWO beim B2Run am Start

08 | Werben um Personal

09 | Kitafachtag liefert wertvolle Anregungen

10 | Fachkräftemangel im sozialen Bereich – an-
packen statt jammern!

11 | AWO Betreuungsverein unterstützt ehren-
amtliche Betreuer*innen

12 | Spende für 10 Jahre Lindennest

12 | „Notinsel“ in HöSi

12 | Die „Schlosskinder“ werden zehn!

13 | SocialDay: Tatkräftige Unterstützung

14 | Jubiläum: Zehn Jahre Klawotte Unterha-
ching

14 | Dankeschön für Ehrenamtliche

15 | Wohnungsnotfallhilfe: Workshop stärkt Be-
ratung in den Kommunen

14 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

16 | 50 Jahre: OV Neubiberg feiert im Seniorenzentrum

16 | OV Ottobrunn beteiligt sich am Tag der
Senior*innen

17 | OV HöSi in der Gänseliesl und beim Straßen-
fest

18 | Reisen mit der AWO - ein besonderes Vergnü-
gen

18 | „Schlosskinder“ mit Xylophonia!

19 | KURZ INFORMIERT

20 | Landkreis München - Hier finden Sie uns!

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband München-Land e.V.
Balanstr. 55, D-81541 München
Telefon: 089/67 20 87-0
Fax: 089/67 20 87-29
Mail: info@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Redaktion und Text: Barbara Ettl, Judith Horsch-Plein
und Nora Otto
Mail: presse@awo-kvmucl.de

Layout: Christine Paxmann text • konzept • grafik,
München

Druck: Bonitasprint GmbH, Würzburg

Auflage: 1500

Erscheinungsweise: viermal jährlich

V. i. S. d. P.: Michael Germayer (Vorstand)

Fotos: © Adobe Stock: Cover, S. 7, 11; © Pixabay: S. 19; alle übrigen: © AWO

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!



Manuela Lüning

Der 8. Juni 2024 war für mich ein ganz besonderer Tag: Ich wurde bei der Kreiskonferenz zur neuen Vorsitzenden des Kreisverbands München-Land e.V. gewählt und somit zur Nachfolgerin von Max Wagmann. Eine großartige Chance und gleichzeitig eine große Herausforderung. Besonders in der aktuellen Situation ist es für mich ein Ehrenamt mit viel Verantwortung.

Viele wichtige Themen beschäftigen uns im Präsidium. Beispielsweise der eklatante Mangel an Fachkräften, die wachsende Bürokratie, die viele Hilfsmaßnahmen ausbremst, aber auch der Umgang miteinander im täglichen Leben. Ängste, Sorgen und Vorurteile in der Bevölkerung wachsen.

Hier müssen wir zusammenhalten und alles tun, damit der Landkreis München lebens- und liebenswert bleibt. Nur gemeinsam können wir es schaffen. Auch wenn es immer mal wieder zu Meinungsverschiedenheiten kommt, gibt es doch ein großes Ziel: die Zukunft positiv zu gestalten. Wie vielfältig diese Herausforderungen sind, ist in dieser Nasowas nachzulesen.

Was mich als gelernte Erzieherin stolz macht: Wir als AWO sind nicht nur Vorreiter im Kooperativen Ganzttag, sondern übernehmen auch die Trägerschaft für das Kinderhaus in Ottobrunn. Zudem unterstützen wir mit dem Betreuungsverein auch ehrenamtliche Betreuer*innen und entwickeln die Wohnungslosenberatung laufend weiter.

Für mich ist Ehrenamt nicht nur Arbeit, sondern auch etwas, was mein Leben bereichert und mir Spaß macht. Deshalb freue ich mich auf die Aufgaben, die vor uns liegen. Gemeinsam als großes Team können wir es schaffen, Lösungen für die Zukunft im Sinne der AWO Werte zu finden.

Ihre
Manuela Lüning
Präsidiumsvorsitzende

Die AWO auf dem Weg in die Zukunft



Manuela Lünig heißt die neue erste Vorsitzende des AWO Kreisverbands München-Land e.V. Sie wurde bei der Kreiskonferenz im Juni 2024 in Unterschleißheim einstimmig gewählt. Alle 47 Delegierten aus elf Ortsvereinen gaben ihr die Stimme. Sie tritt die Nachfolge von Max Wagmann an.

Manuela Lünig will den AWO Kreisverband in eine erfolgreiche Zukunft führen. „Ich weiß, wie groß die Fußstapfen sind, die mein Vorgänger Max Wagmann hinterlassen hat“, sagte sie nach der Wahl. Sie freut sich zusammen mit den Neu- und Wiedergewählten auf den Aufbruch in eine gute Zukunft. „Für mich ist das ein Ehrenamt mit viel Verantwortung, besonders in der aktuellen Situation. Uns beschäftigen Themen wie Fachkräftemangel, Bürokratie oder auch der Umgang miteinander im Alltag. Die Ängste, Vorurteile und Sorgen wachsen, und hier müssen alle weiterhin alles tun, damit der Landkreis München lebens- und liebenswert bleibt.“

Gemeinsam können wir es schaffen

Neu im Präsidium, das für vier Jahre amtiert, ist außerdem Anna Huber aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn als Nachfolgerin von Ingrid Lenz-Aktas. Sie erhielt 45 Stimmen. Schon Erfahrung bringen Jutta Schödl aus Unterföhring (44 Stim-



men), Dr. Andreas Dingler aus Haar (43 Stimmen) und Andreas C. Hofmann aus Unterschleißheim (42 Stimmen) mit, die bereits dem Präsidium angehörten. Als Revisor weiterhin im Amt bleibt Marcel Schaller. Als Revisorin neu hinzu kam Katharina Creydt.

Max Wagmann war nicht mehr zur Wahl angetreten, ebenso wie Präsidiumsmitglied Ingrid Lenz-Aktas, die mehr als 20 Jahre dem Gremium angehörte. Wagmann bedankte sich bei ihr und allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen mit den Worten: „Der Erfolg des AWO Kreisverbands ist keine Einzelleistung, sondern das Ergebnis eines gut funktionierenden Teams.“ Am Herzen liegt Wagmann, für die Demokratie im Land einzustehen, auch das sei wichtig, „um die Schere nicht weiter zu spreizen“. Wagmann soll auf Antrag des Präsidiums Ehrenvorsitzender des Kreisverbands München-Land e.V. werden.

Mit Max Wagmann als Vorsitzendem hat sich der AWO Kreisverband München-Land e.V. seit 2003 zu einem mittelständischen Unternehmen entwickelt. Damals hatte die AWO zwei Einrichtungen und zehn Mitarbeiter*innen im Landkreis München, heute sind es 90 Einrichtungen und 620 Beschäftigte mit einem Umsatzvolumen von rund 30 Millionen Euro im Jahr.



Das neugewählte Präsidium (v.l.) Anna Huber, Dr. Andreas Dingler, Vorsitzende Manuela Lünig, Dr. Andreas C. Hofmann und Jutta Schödl; Ingrid Lenz-Aktas kandidierte nicht mehr, ebenso wie Max Wagmann. Viel Lob für seine AWO Arbeit gab es unter anderem von der stellver-

tretenden Landrätin Annette Ganssmüller-Maluche, der Bundesvorsitzenden Katrin Sonnenholzner, der Bezirks- und Landesvorsitzenden Nicole Schley und MdL a.D. Prof. Peter Paul Gantzer.

Fotos: © Claus Schunk



Festliche Klänge am Ende der Kreiskonferenz: Dafür sorgte ein Ensemble der Musikschule Unterschleißheim.

Ingrid Lenz-Aktas – die Nachfragerin verlässt das Präsidium

Mit Ingrid Lenz-Aktas hat das Präsidium neben Wagmann eine weitere Konstante verloren. 20 Jahre gehörte sie dem Gremium an und wirkte mit, den starken Mitgliederverband zu dem zu formen, was er heute ist - nämlich einer der großen und wichtigen Sozialverbände im Landkreis. Es war ihr immer ein wichtiges Anliegen, die AWO zu stärken, den Tätigkeitsbereich weiter auszubauen und das soziale Netz enger zu knüpfen.

Bei dieser Arbeit zeichnete Ingrid Lenz-Aktas der Blick für das Detail aus sowie die kritische und fürsorgliche Begleitung der Entwicklung. Dabei hat sie nie das große Ganze und die strategische Ausrichtung des Verbands aus den Augen verloren. „Sie waren immer eine konstruktiv kritische Nachfragerin von Beschlussvorlagen, Vorhaben und Entscheidungen“, sagte Vorstand Michael Germayer. Entscheidungen habe sie aber immer mitgetragen. Für ihn ein Ausdruck „des demokratischen Grundverständnisses“.

Die Arbeit im Präsidium war stets begleitet von ihrer Tätigkeit als Gemeinderätin, Kreisträtin und Schöffin bei Gericht. Der zeitliche Spagat war für die engagierte Frau immer eine Herausforderung. „Als langjährige Kreisträtin kenne ich den Landkreis genau und bin gut vernetzt“, sagte sie. Diese Vernetzung und das kommunale Engagement und Wissen waren der Geschäftsführung der AWO eine große Hilfe.

Vorstand Michael Germayer und Diana Klöpfer bedankten sich für die vielen Jahre der kritischen und fürsorglichen Begleitung der AWO und wünschten alles Gute für all die weiteren Aktivitäten – privat, beruflich und politisch.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist ein unabhängiger Wohlfahrtsverband sowie einer der sechs Spitzenverbände der



Freien Wohlfahrtspflege. Als Mitgliederverband bilden die bayernweit rund 55 000 Mitglieder die Basis der AWO in Bayern. Im Landkreis zählt sie derzeit rund 1000 Mitglieder in insgesamt zehn Ortsvereinen. Diese werden auf höherer Ebene von den Kreisverbänden politisch vertreten. Die Kreisverbände wiederum sind Mitglied in den Bezirksverbänden. In Bayern gibt es 540 Ortsvereine, 85 Kreisverbände, fünf Bezirksverbände und einen Landesverband.

Während der Vorstand, Michael Germayer und Diana Klöpfer, die laufenden Geschäfte führt, fungiert das Präsidium quasi als ehrenamtlicher Aufsichtsrat und widmet sich der inhaltlichen Steuerung. Der wachsende Etat und die damit wachsende Verantwortung der Präsidiumsmitglieder war einer der Gründe, dass das Vereinsmodell 2016 zu einem Präsidiumsmodell mit zwei hauptamtlichen Vorständen umgebaut wurde.

Mit der Umstrukturierung ging die Verantwortung und Haftung auf die handelnden Organe, den Vorstand, über. Ein wichtiger Schritt zur Modernisierung und Professionalisierung des Kreisverbands.

Ehrengäste:

Zahlreiche Ehrengäste begleiteten die Veranstaltung, darunter die AWO Bundesvorsitzende Katrin Sonnenholzner und die Bezirks- und Landesvorsitzende Nicole Schley sowie als Vertreterin des Landrats Annette Ganssmüller-Maluche. Zu Gast waren auch Prof. Peter Paul Gantzer, Hausherr und Bürgermeister Christoph Böck und seine Bürgermeister-Kollegen Mindy Konwitschny aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Stephan Keck aus Kirchheim und Kreisträtin Katharina Diem.

Start ins neue Schul- und Kita-Jahr – Das ändert sich

Die Entwicklung in der AWO geht weiter. Mit dem neuen Schul- und Kitajahr erweitert der Kreisverband seine Angebote.

Zum Beispiel im **Kooperativen Ganztag (KoGa)**: Zusätzlich zum KoGa in Kirchheim gibt es ab dem Schuljahr 2024/25 einen neuen KoGa an zwei verschiedenen Standorten, nämlich an den Grundschulen in Hohenbrunn und in Riemerling. Kooperationspartner sind die Schule, die Gemeinde und der AWO Kreisverband München-Land e.V. als Träger. Zukunftsorientiert bereiten sich Schule, Gemeinde und Träger gemeinsam auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 vor. Der Hort „Phantasia“ in Hohenbrunn, eine kleine Gruppe von rund 25 Schüler*innen der ersten bis vierten Jahrgangsstufe, wird in den KoGa integriert.

Ganz neu im Angebot der AWO ist das integrative **Kinderhaus Ottobrunn** in der Josef-Seliger-Siedlung. Aufgrund der großen Nachfrage nach Kindergartenplätzen hat die AWO angeboten, vorab mit zwei Vorläufer-Kindergartengruppen in Containern am Haidgraben zu starten. Das neue Team für die Einrichtung beginnt am 1. September mit seiner Arbeit, die Betreuung der Kinder startet im Oktober. Die Container sind eine Übergangslösung für das erste halbe Jahr, denn am eigentlichen Standort in der Josef-Seliger-Siedlung wird noch gebaut. Die Fertigstellung und der Umzug sind für März 2025 geplant.

Im kommenden Kita-Jahr kann die AWO trotz Fachkräftemangel einige **zusätzliche Kita-Gruppen** eröffnen. Die „Biene Maja“ in Oberschleißheim wird endlich um eine sechste Gruppe erweitert, da es genug Personal gibt. Darauf hat die Gemeinde seit Jahren gewartet.



In der Kinderkrippe „Vogelnest“ in Unterhaching wird die vierte Gruppe eröffnet. Ebenso wird im „Lindennest“ in Aying sukzessive eine vierte Gruppe aufgemacht. Auch hier ist es gelungen, mit Neueinstellungen das Team entsprechend aufzustocken. Auch die Mini-Kita „Raupennest“ konnte pünktlich im September unter neuer Leitung wieder die Betreuung der Kleinen übernehmen.

Auch das AWO Angebot im Bereich der **Schulbegleitung** entwickelt sich weiter. Nachdem sich in Unterschleißheim das Pooling-System für die Schulbegleiter*innen bewährt hat, kommt das Angebot nun auch nach Unterhaching. Ab September 2024, also mit dem Start des neuen Schuljahres, gibt es ein Pooling am Sonderpädagogischen Förderzentrum Unterhaching.

Für das „Outback“, den Waldhort in Hohenbrunn/Riemerling, übernimmt die Gemeinde Hohenbrunn aufgrund einer neuen geplanten größeren Einrichtung selbst die Trägerschaft. Schon vor Jahren hatte die Gemeinde beschlossen, größere Kindertagesstätten in eigener Regie zu betreiben.

„Wir laufen mit Herz“: AWO beim B2Run am Start



Erster Start beim B2Run: Ein rund 30-köpfiges Team des Kreisverbandes AWO München-Land e.V. lief am 17. Juli erstmals beim beliebten Firmenlauf im Münchner Olympiapark mit. Gemeinsam mit 30.000 Sportlern aus knapp 1.500 Firmen und Organisationen ging es für das AWO Team unter dem Motto „Wir laufen mit Herz“ gute fünf Kilometer vorbei am Olympiasee und dem Eissportzentrum, ehe die stolzen Läufer



ihren Zieleinlauf in eindrucksvoller Kulisse im Olympiastadion feiern durften. „Wir hatten richtig viel Spaß und wir sind uns einig, dass wir nächstes Jahr wieder an den Start gehen, einige wollten sogar direkt nochmal eine Runde laufen“, sagte Moritz Geisel vom AWO Gesundheitsmanagement, der zusammen mit der Betriebsratsvorsitzenden Susanne Leis die Organisation der ersten Teilnahme beim B2Run übernahm.

Werben um Personal



Werben für die AWO: (v.l.) Fachbereichsleitung Schule Angela Bengel, Fachbereichsleitung Kita Angela Haslinger, Recruiterin Marzena Woch-Dufros, Schulberaterin Stephanie Maier und Carolin Siebenhandl für die Wohnungsnotfallhilfe.

Der AWO Kreisverband München-Land e.V. hat im Juni am Karrieretag der Katholischen Stiftungshochschule München teilgenommen. Bei der Praxismesse präsentierten sich 105 Unternehmen auf zwei Stockwerken in den Räumen in der Preysingstraße. Die Messe richtete sich nicht nur an die Studierenden aller Studiengänge aus der Katholischen Stiftungshochschule, sie war auch für die Absolvent*innen und Schüler*innen der Ab-

schlussklassen der umliegenden Schulen interessant. Das AWO Team war mit den Fachbereichen Schule, Kita, Sozial-Service und Recruitment vertreten und freute sich über das große Interesse der Student*innen und Absolvent*innen des Studiengangs Soziale Arbeit. Sie erkundigten sich gezielt nach den Einstellungsperspektiven bei diversen Einrichtungen der AWO. Vor allem von Interesse waren Praktikumsstellen, aber auch mögliche Festanstellungen nach dem bevorstehenden Studienabschluss. „Es haben sich viele spannende und inspirierende Gespräche mit Studierenden ergeben“, freute sich AWO Recruiterin Marzena Woch-Dufros. „Die Veranstaltung war sehr gut organisiert und frequentiert“, so Woch-Dufros weiter. Nach dieser positiven Erfahrung will die AWO sich auch im Herbst (23. Oktober) am zweiten Campus-Standort in Benediktbeuern präsentieren und im nächsten Jahr wieder in München mit dabei sein.

Kita-Fachtag liefert wertvolle Anregungen



Das Interesse an der Fachtagung für den Kita-Bereich war groß. Im Vortrag und Workshop ging es um den Einfluss von Medien auf Kinder.

Der dritte Fachtag für alle Kollegen*innen im Kita-Bereich am 17. Juni stand unter dem Motto „Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) – Fluch und Segen – Orientierung und Umsetzung in der heutigen (digitalen) Zeit“. Beim Vortrag im Gasthaus Neuwirt in Garching machte Referentin Jezabel Ohanian auf eindrucksvolle Weise deutlich, welche Veränderungen ein erhöhter Medienkonsum im Kindes- und Jugendalter auf das Gehirn hat und wie sich dieser auf das gesamte Leben der betroffenen Kinder auswirkt. Ohanian ist ehemalige Profi-Basketballerin, diplomierte Sportwissenschaftlerin und Lehrerin. Als Entwicklungscoach unterstützt sie unter anderem Kinder und Jugendliche beim Erwachsen werden.

Die anschließenden Workshops in der Regenbogenvilla deckten die Themenbereiche rund um den Bildungs- und Erziehungsplan ab und beschäftigten sich unter anderem mit Lernwerkstätten und -geschichten, Konzentrationsspielen, Naturerfahrungen sowie Förderung von Körperkompetenzen. Jede*r Teilnehmer*in hatte die Gelegenheit, an drei verschiedenen Angeboten teilzunehmen. Wie auch im Jahr 2022 fand der Fachtag großen Anklang und war gut besucht. Der nächste Fachtag findet im Jahr 2026 statt. Die Vorfreude darauf ist groß, denn ein solcher Tag bietet neben dem sozialen und fachlichen Austausch auch viel Freude und wertvolle Anregungen.

Susanne Schroeder

Fachkräftemangel im sozialen Bereich – anpacken statt jammern!

„Soziale Arbeit ist eine wichtige Arbeit für und mit der Gesellschaft im Landkreis München. Neben den Kitas und den vielfältigen schulischen Angeboten wie Ganztag, Schulbegleitung, Kinder- und Jugendsozialarbeit an Schulen, bedienen wir auch Felder der Wohnungslosenhilfe, bieten z.B. die Schuldner- und Insolvenzberatung an und gestalten Ferienspiele. Das ist nur ein kleiner Auszug aus unseren sozialen Dienstleistungen. Und für diese vielfältigen Aufgaben brauchen wir auch die vielfältigsten Menschen als pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte, Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen und Quereinsteiger*innen, die mit uns diesen Auftrag gestalten.“

Angela Bengel

Es ist kein Geheimnis: Der Markt für Fachkräfte im sozialen Bereich scheint leergefegt, Stellenbesetzungen sind teilweise zäh und mühsam. Auch der Kreisverband München-Land sucht für sein vielfältiges Angebot – von der Kita über die Kinder- und Jugendsozialarbeit an Schulen bis hin zur Wohnungslosenhilfe – laufend pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte, Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen und Quereinsteiger*innen.

Deshalb kam schon früh der Gedanke, interne Weiterbildungen anzubieten. Sei es mit der *Kompetenz-Werkstatt AWO*, die einzelne Fortbildungen zu verschiedenen Themenfeldern anbietet, oder der *OGTS Zertifizierung* für Leitungen in der nachmittäglichen Betreuung: Beide Arten der internen Fort- und Weiterbildung sind für die AWO Mitarbeiter*innen kostenlos.

Doch es gibt noch weitere Möglichkeiten sich beim AWO KV aus- und weiterzubilden:

- **Ausbildung Kindertagespflege:** Von Oktober 2024 bis Juni 2025 bietet die AWO in Neubiberg wieder die Ausbildung zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater an. Anmeldeschluss ist der 13.09.2024. Alle Informationen und Kursplan auf unserer Homepage unter „Weiterbildung“.

- **Quereinstieg Pädagogische Ergänzungskraft und Quereinstieg Pädagogische Fachkraft** für bayerische Kindertagesstätten (mehr dazu: www.kita-fachkraefte.bayern): Die vom Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP) ausgebildeten Multiplikatorinnen Alexandra Gutknecht, Angela Haslinger und Angela Bengel bieten diese Schulungen in verschiedenen Modulen an. Sie schaffen so für die Mitarbeiter*innen berufsbegleitend, mit einer hohen finanziellen Unterstützung und Freistellungen durch den AWO KV eine Weiterbildungschance, die ansonsten nur mit einem teilweisen Ausstieg aus dem Beruf möglich wäre.

- **Duales Studium Soziale Arbeit:** Durch Kooperationen mit Universitäten beim Studiengang Soziale Arbeit als duales Studium konnten wir in der Vergangenheit und auch aktuell Student*innen – aktuell 14 Studierende – gewinnen, die in der Praxis bei uns in verschiedenen Fachbereichen tätig sind. Ein Gewinn auch für den AWO KV, denn so werden durch die Studenten Inhalte und Wissen aus dem Studium in unsere Einrichtungen eingebracht. Gleichzeitig können die Studierenden bei uns das Gelernte umsetzen und sich ausprobieren. Im März 2025 beendet eine Gruppe ihr Studium der sozialen Arbeit. Wir hoffen, dass sich im Anschluss viele für eine Tätigkeit im Kreisverband entscheiden werden.

Angela Bengel, Fachbereichsleitung Schule

„In die eigenen Mitarbeiter*innen zu investieren, ist ein Gewinn für beide Seiten. Wir als Kreisverband steigern unsere Qualität, gewinnen neue Inspiration, Wissen und Qualifikationen. Die Mitarbeiter*innen können sich weiterbilden und -entwickeln und dies oftmals auch mit finanzieller Unterstützung und möglichen Freistellungen durch den Kreisverband. Freie Stellen rascher zu besetzen, entlastet auch die Teams. Dafür lohnt es sich anzupacken und Qualifizierung und Entwicklung gemeinsam in die Hand zu nehmen.“

Angela Bengel

Aktuelle Starttermine unter „Weiterbildung“ auf unserer Homepage

AWO Betreuungsverein unterstützt ehrenamtliche Betreuer*innen



Der Betreuungsverein des AWO Kreisverbands München-Land e.V. betreut Menschen, die nach einem Unfall, wegen Krankheit oder seelischer, geistiger oder körperlicher Behinderung wichtige Angelegenheiten des Lebens dauerhaft oder vorübergehend nicht mehr selbst erledigen können. Derzeit werden von den AWO Mitarbeiter*innen im Landkreis 42 Personen betreut.

liche Betreuerin angeschlossen. „Wenn ich eine Frage habe, bekomme ich von den AWO Mitarbeiterinnen zeitnah Rückmeldung“, freut sich Frau F. Im persönlichen Gespräch können die Probleme erörtert und meist auch gelöst werden. „Wenn man mit den Fragen allein gelassen wird, dann gibt man irgendwann auf“, sagt Petra F. Doch mit der Unterstützung durch den AWO Betreuungsverein fühlt sie sich in ihrer ehrenamtlichen Arbeit gestärkt. Als besonders wertvoll bezeichnet sie die Fortbildungsangebote. Mit dem dort erworbenen Wissen falle es ihr leichter, auf die Fragen, die sich durch die Betreuung ergeben, zu reagieren. Die Vernetzung mit anderen ehrenamtlich tätigen Betreuer*innen stärke ihr den Rücken.

<https://awo-kvmucl.de/sozialservice-uebersicht/betreuungsverein>

Der AWO Kreisverband München-Land e.V. unterstützt aber auch ehrenamtliche Betreuer*innen wie zum Beispiel Petra F., die ihre demente Tante betreut. Erst die Unterstützung des Sozialverbands macht diese Arbeit möglich, wie die Putzbrunnerin erklärt. „Unsere Tante ist ein lieber Mensch und war immer für uns da“, sagt Petra F. Deshalb stand für sie fest, dass sie die gesetzliche Betreuung der alleinstehenden 86-Jährigen ehrenamtlich übernehmen würde. Die Demenz-Erkrankung war immer weiter fortgeschritten. Schließlich wurde richterlich angeordnet, dass die alte Dame in einer beschützenden Einrichtung untergebracht werden sollte. Ihre Nichte wurde daraufhin zur Betreuerin bestellt.

„Keine leichte Aufgabe“, stellte Petra F. nach den ersten Monaten fest. Denn immer wieder ergaben sich wichtige Fragen, deren Beantwortung sich durch das völlig überlastete Amtsgericht per Fax oder Brief oft monatelang hinzog. Wie zum Beispiel die Vermietung der Wohnung, nachdem die Tante in die beschützende Einrichtung umgezogen war. Frau F. kündigte die Vermietung beim Amtsgericht an. Danach dauerte es zwei Monate, bis das Amtsgericht den Mietvertrag anforderte. Noch einmal ein paar Wochen zog es sich hin, bis der Vertrag genehmigt wurde. Petra F.: „Da hätte der Mieter doch längst einziehen wollen. Da springt doch jeder irgendwann ab.“

Als ihre Rettung bezeichnet sie deshalb den AWO Betreuungsverein für den Landkreis München. Ihm hat sich die ehrenamt-

Hier das aktuelle Fortbildungsprogramm:

19. September 2024, 17 bis 19 Uhr

Fortbildung zum Thema Krisen/Umgang mit Menschen in einer Krisensituation

Referentin: Celia Arabadzhi, kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum

8. Oktober 2024, 16 bis 19 Uhr

Ausflug ins Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen, München-Riem

12. November 2024, 17 bis 19 Uhr

Fortbildung zum Thema „Hospiz- und Palliativversorgung“
Referentin: Katja Goudinoudis, Jakobus SAPV für Stadt und Landkreis Rosenheim

5. Dezember 2024, 17 bis 19 Uhr

Austauschtreffen/Planung 2025/Weihnachtsfeier

Zur Anmeldung melanie.prautsch@awo-kvmucl.de

Weitere Informationen zur wohnortnahen Beratung für ehrenamtliche Angehörigenbetreuer im Landkreis München sowie das Programm <https://awo-kvmucl.de>

„Notinsel“ in HöSi:

Ein sicherer Zufluchtsort für Kinder in Not



Das AWO Familienzentrum in der Alten Apotheke ist seit Juni 2024 Teil des Netzwerks der „Notinseln“. Damit reiht es sich in eine Gemeinschaft von etwa 17.000 Notinseln in ganz Deutschland ein. Die „Notinsel“ ist eine Initiative der Deutschen Kinderschutzzstiftung Hänsel & Gretel. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen in Not- und Gefahrensituationen Zufluchtsorte zu bieten. Der gut sichtbare Aufkleber an der Tür (Bild) signalisiert Kindern: „Wo wir sind, bist Du sicher.“ Hier finden sie Schutz, Hilfe und Ansprechpersonen. Große Feier im Ayinger Ortsteil Großhelfendorf: Die Kinderkrippe Lindennest hat im Juni ihr 10-jähriges Bestehen

gefeiert. Pünktlich zu Beginn der Feierlichkeiten hörte zur Freude aller der Regen auf und die Sonne kam heraus. Ob sie sich verlaufen haben, Hilfe benötigen oder sich einfach unwohl fühlen – die Türen des AWO Familienzentrums stehen ihnen jederzeit offen. Neben der akuten Hilfe in Not habe die Notinsel auch eine präventive Funktion: Sie trage zum Bewusstsein für den Schutz und die Sicherheit von Kindern bei. Leitung Britta Werhahn: „Mit vereinten Kräften sorgen wir gemeinsam dafür, dass Kinder sich sicher und gut aufgehoben fühlen, egal wo sie sich gerade befinden.“

Text & Foto Britta Werhahn

Spende für zehn Jahre Lindennest



Kamen zum Feiern: (v.l.) Thomas Kroll, Diana Klöpfer, Manuela Lünig, Daniela Scheuenstuhl-Anduleit und Bürgermeister Peter Wagner.

Große Feier im Ayinger Ortsteil Großhelfendorf: Die Kinderkrippe Lindennest hat im Juni ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert. Pünktlich zu Beginn der Feierlichkeiten hörte zur Freude aller der Regen auf und die Sonne kam heraus. Lindennest-Leitung Daniela Scheuenstuhl-Anduleit freute sich über den Besuch von Bürgermeister Peter Wagner sowie AWO Präsidiumsvorsitzende Manuela Lünig.

ning, Vorstand Diana Klöpfer und Kita-Fachbereichsleiter Thomas Kroll. „Es waren sogar Kinder der ersten Stunde da sowie ehemalige Kolleginnen. Da gab es viel zu erzählen“, sagte Scheuenstuhl-Anduleit. Große Unterstützung bekam das Lindennest-Team vom Helfendorfer Burschenverein, der nicht nur mit Manpower beim Aufbau und Grillen half, sondern auch eine großartige Spende von 650 Euro überreichen konnte.

Für die Kinder gab es an dem Nachmittag unterschiedliche Spiel-Angebote von der Hüpfburg bis hin zum Edelsteine sieben. „Ein besonderes Highlight war die Clownin Rosali Sonnenschein, die mit Seifenblasen und kleinen Schmetterlingen begeisterte.“

Die „Schlosskinder“ werden zehn!

Die AWO Kinderkrippe „Schlosskinder“ gibt es seit nunmehr zehn Jahren. In dieser Zeit hat sich die Krippe zu einer festen Einrichtung in Oberschleißheim entwickelt. Im November 2013 wurde sie eröffnet, im Januar 2014 sind Kinder und Erzieher*innen in die neuen Räume eingezogen. Die Gemeinde Oberschleißheim hatte schon immer einen hohen Bedarf an Krippenplätzen und diesem wurden die „Schlosskinder“ bis jetzt gerecht. In den ersten fünf Jahren war der

Personalwechsel groß, doch jetzt gibt es ein Team, das schon viele Jahre zusammenarbeitet und sich gut versteht. Die Liebe zum Beruf und zu den Kleinsten zeichnet das multikulturelle und vom Alter her gemischte Team aus. Sogar ein Mann ist dabei. Pädagogischer Schwerpunkt ist die Förderung der Selbstständigkeit der Kinder. Wert legt das Team auch auf die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, denn von der vertrauensvollen Zusammenarbeit profitieren die Kinder.

Tatkräftige Unterstützung

Social Days in Gänseliesel und Familienzentrum

Es gibt Aufgaben, die im Alltag einer Kindertagesstätte oftmals hintangestellt werden müssen. Umso schöner ist es, wenn die Einrichtungen dann bei der Bewältigung tatkräftige Unterstützung bekommen. Im Kinderhaus Gänseliesel in Brunnthal kam dieser Support Anfang Juli von Mitarbeiter*innen der WWK Versicherungen. Auf dem Plan stand vor allem die Generalüberholung aller „Fahrzeuge“ der Gänseliesel-Kinder. Zudem baute das WWK-Team trotz Regenwetter Gemüsebeete für die Kinder und Rettungstreppe für Kleintiere, die oftmals in die Lichtschächte des Gebäudes fallen.

„Es ist unglaublich, was ein motiviertes Team in so kurzer Zeit schafft! Wir freuen uns wirklich sehr, dass alle unsere Baustellen auf einmal erledigt wurden“, sagt Einrichtungsleitung Sophie Klein-Siegl.

Auch im Familienzentrum in Höhenkirchen-Siegersbrunn wurde beim Social Day im Juli fleißig angepackt. Neun engagierte Mitarbeiter*innen von „Hans im Glück Franchise“ halfen bei der Verschönerung der Alten Apotheke mit. Im Garten wurde eine neue Kräuterspirale gebaut, die künftig nicht nur frische Kräuter liefert, sondern auch als Bildungsprojekt für die Kinder dient. Zusätzlich wurde eine Gabionen-Bank im Spielbereich errichtet und erhielt die Paletten-Lounge eine frische Lasur, sodass der Außenbereich erheblich an Attraktivität gewonnen hat. Darüber hinaus kümmerten sich die Helfer um die gründliche Reinigung und Aufräumarbeiten in den Garagen und Schuppen des Familienzentrums.

Ein besonderes Highlight des Tages war die Arbeit der fleißigen Kuchenbäckerinnen, die sieben Kuchen für den inklusiven, offenen Cafétreff gebacken haben. Sie wurden als Vorrat erst einmal eingefroren. Diese Leckereien werden in den kommenden Wochen bei den Besuchern für viele genussvolle Momente sorgen.

Abgerundet wurde der Social Day durch informative Einblicke in die Arbeit und die Angebote des Familienzentrums. Die Mitarbeiter*innen von „Hans im Glück Franchise“ gewannen dabei ein tiefes Verständnis für die wichtige Rolle des Ehrenamts in der sozialen Gemeinschaft. Durch den gemeinsamen Einsatz und die gute Zusammenarbeit konnten sowohl das Familienzentrum als auch das Kinderhaus Gänseliesel nachhaltig unterstützt und verschönert werden. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!



Britta Werhahn (rechts), Leitung des Familienzentrums in der Alten Apotheke, freute sich über das Engagement des Teams von „Hans im Glück Franchise“. Im Kinderhaus Gänseliesel packten die Mitarbeiter*innen von WWK Versicherungen im Garten mit an.



Jubiläum: Zehn Jahre Klawotte Unterhaching



Viel Lob gab es von den Ehrengästen, unter anderen Bürgermeister Wolfgang Panzer und 2. Bürgermeister Michael Lilienthal, die Landtagsabgeordnete Claudia Köhler sowie die AWO Präsidiums-vorsitzende Manuela Lüning.

Die Klawotte Unterhaching ist das vierte Gebrauchtwarenkaufhaus, das der AWO Kreisverband im Münchner Landkreis eröffnet hat. Seit Juni 2014 kann man sich dort in entspannter Atmosphäre günstig einkleiden. Bei der Jubiläumsfeier galt der Dank der Leitung Gabriela Goltios, die sich

mit ihrem Team von Ehrenamtlichen in der Gemeinde so erfolgreich sozial engagiert. „Die Klawotte mit ihrer herzlichen Atmosphäre ist zu einem wichtigen Anlaufpunkt geworden, für alle, aber speziell für sozial Schwache“, lobten die Ehrengäste, darunter Bürgermeister Wolfgang Panzer und 2. Bürgermeister Michael Lilienthal aus der Nachbargemeinde Taufkirchen.

Auch Manuela Lüning, die neue AWO Präsidiums-vorsitzende, war gekommen, sowie Manfred Lingen, der Vorsitzende des neu gegründeten AWO Ortsvereins Hachinger Tal.

Die Klawotte leistet aber nicht nur soziale Arbeit, sondern liefert durch die Verwertung abgelegter Kleidung einen wichtigen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz. „Dank Ihres Engagements hat der Standort Unterhaching sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem Ort der Begegnung für alle Generationen und Gesellschaftsschichten entwickelt“, bedankte sich AWO Vorstand Diana Klöpfer speziell bei den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen. „Diese Einrichtung schließt eine Versorgungslücke, für die die Politik bis dato keine ausreichende Lösung gefunden hat“, stellte Landtagsabgeordnete Claudia Köhler fest.

Dankeschön für Ehrenamtliche



Wie kann man die Ehrenamtlichen in den AWO Klawotten richtig beglücken? Mit einem gemeinsamen Ausflug, weiß Klawotte-Leitung Gabi Schmid-Scherr aus Erfahrung. Dieses Jahr ging die gemeinsame Fahrt nach Weißenburg in Mittelfranken. Die wunderschöne Römerstadt liegt zwischen dem Fränkischen Seenland und dem Naturpark Altmühltal. Nachdem man bei Regen an der Klawotte in Unterschleißheim gestartet war, gab's ab Mittag das gewünschte „Klawotte-Ausflugs-wetter“. Nach einem Mittagessen im Wittelsbacher Hof stand eine Bootsfahrt am Brombachsee auf dem Programm. Ein rundherum gelungener Ausflug, freuten sich die Ehrenamtlichen.

AWO Wohnungsnotfallhilfe

Workshop stärkt Wohnungslosenberatung in den Kommunen

Die Rechtslage in Zusammenhang mit Wohnungslosigkeit wird immer komplexer. Die Mitarbeiter*innen in den Rathäusern werden von Fragen überrollt.

Wer ist örtlich für den Obdachlosen zuständig? Was sind die neuesten Bestimmungen zum Familiennachzug? Was sind die Besonderheiten in Hinblick auf Flüchtlinge aus der Ukraine? Was tun, wenn der Wohnungslose psychisch krank ist? Was immer häufiger der Fall ist.

Die AWO Wohnungsnotfallhilfe für den Landkreis München will bei der Klärung dieser Fragen unterstützen. Regelmäßig lädt sie deshalb die Mitarbeiter*innen der Gemeinde und Städte im Wohnungslosenberatungs-Verbund Süd-West-Nord zu Workshops ein. Gerne gesehener Referent ist Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken und Experte für die Rechtsfragen von Wohnungslosigkeit in Kommunen. Beim Treffen in der Gemeinde Grünwald informierte und diskutierte er mit 34 Teilnehmer*innen aus 17 Gemeinden des Landkreises. Mit dabei waren auch Vertreter des Landratsamts sowie Jörn M. Scheuermann von der Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München/Oberbayern.

Grünwalds Bürgermeister Jan Neusiedl stellte für das Treffen den Bürgersaal zur Verfügung. Seit 17 Jahren arbeite seine Gemeinde mit der AWO in Fragen der Wohnungslosigkeit und Zwangsräumung eng zusammen, sagte er. Eine Kooperation, die sich bewährt habe. „Gemeinsam konnten viele Probleme bereits im Vorfeld gelöst werden“, lobte Neusiedl. Gerne habe er für den Erfahrungsaustausch deshalb die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Soziale Not gebe es auch in einem der reichsten Landkreise Deutschlands, stellte AWO Vorstand Michael Germayer fest. Die könnten die Gemeinden und die AWO als Sozialverband nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit lösen, so Germayer. Deshalb sei dieser Fachaustausch so wichtig.

„Da, wo der Wohlstand hoch ist, ist auch die Fallhöhe hoch“, stellte Ehmann eingangs fest. Den Schwerpunkt seines Referats legte er auf zwei Phänomene, die auch die Mitarbeiter*innen der Gemeinden beschäftigt:

- Die zunehmende Zahl von psychisch Kranken; die Zahl diagnostizierter Erkrankungen steige seit 2022 rapide an.

- Darüber hinaus verschärfe der Familiennachzug die Situation in den Gemeinden.

Die sachliche Zuständigkeit für psychisch Kranke wurde neu geregelt. Ehmann empfahl die Krisendienste der Bezirke als Anlaufstelle in akuten Notsituationen. Sie seien neu und funktionierten erstaunlich gut. Familiennachzug sei ein spezielles Problem, denn die Gemeinden hätten keinen

Einfluss darauf, ob diesem zugestimmt werde oder nicht, sagte Ehmann. Sie seien lediglich für die Unterbringung verantwortlich. Für die Lösung dieses Problems empfiehlt Ehmann den Gemeinden eine enge Kooperation.

Fragen wirft immer wieder auch der Status der Ukraine-Flüchtlinge auf. Während sie bis Juni 2022 den gleichen Status wie Asylbewerber hatten, erhalten sie nun Bürgergeld und müssen deshalb nicht grundsätzlich untergebracht werden. Das größte Problem der Helfer selbst: Die Wohnungsprobleme steigen rapide an. „Im Gegenzug wird es immer schwieriger, qualifizierte Mitarbeiter*innen für die Wohnungsnotfallhilfe zu finden“, sagt Stefan Wallner, Leiter der AWO Wohnungsnotfallhilfe. Derzeit sucht er Mitarbeiter*innen für die präventive Arbeit, die Wohnungslosenberatung und das Unterstützte Wohnen. Drei Fachberater*innen sind in den Gemeinden derzeit im Einsatz.



Freuen sich über den regen Fachaustausch zur Lösung von Wohnproblemen in den Gemeinden: (v.l.) AWO Vorstand Michael Germayer, Grünwalds Bürgermeister Jan Neusiedl, Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken und Referent, und Stefan Wallner, Leiter der AWO Wohnungsnotfallhilfe.

50 Jahre: OV Neubiberg feiert im Seniorenzentrum



Zum runden Geburtstag überraschte Manuela Lüning (l.), die neue Präsidiumsvorsitzende des Kreisverbands München-Land e.V., den OV-Vorsitzenden Hans Kopp (4. v.l.) und seine Mitstreiter*innen mit einem großen Herz.

50 Jahre Ortsverein Neubiberg – das ist eine lange Geschichte ehrenamtlichen Engagements für regionale und soziale Arbeit vor Ort und das stete Eintreten für Offenheit und Toleranz in der Gesellschaft. In diesem Sinne feierte der OV im Juni seinen Geburtstag zusammen mit dem Neubiberger Straßenfest im Garten des Seniorenzentrums mit einem Programm für alle Generationen. Im Schatten der Bäume versammelten sich viele Gäste und freuten sich über das Geburtstagsständchen der ortsansässigen AWO Kita. „Es ist uns wichtig, Menschen anzusprechen und die Generationen zusammen zu bringen“, sagte Hans Kopp, Vorsitzender des OV Neubiberg. Das tut der Ortsverein erfolgreich seit nunmehr 50 Jahren. Dazu gehören Angebote in der Seniorenarbeit, der jährliche Ausflug auf das Oktoberfest, Präsenz bei Straßenfesten und auf dem Christkindlmarkt. Bürgermeister Thomas Pardeller bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und die Vernetzung, mit welcher der OV das soziale Leben am Ort in hohem Maße mitgestaltet. Manuela Lüning, die neue Präsidiumsvorsitzende des AWO Kreisverbands München-Land e.V., wertschätzte mit einem großen Herz für 50 Jahre Engagement und die wertvolle soziale Arbeit vor Ort.

Angelika Martin, Fachbereich Ehrenamt

OV Ottobrunn beteiligt sich am Tag der Senior*innen

Der AWO Ortsverein Ottobrunn beteiligt sich am Tag der Senioren und Seniorinnen, der am Samstag, 23. November 2024, von 10 bis 17 Uhr im Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn stattfindet. Initiiert wurde der Informationstag vom Seniorenbeirat der Gemeinden Hohenbrunn und Neubiberg und der Seniorenreferentin für Ottobrunn.

Der AWO OV Ottobrunn ist mit einem Stand vertreten und will einen Impulsvortrag zum Thema „Betreutes Wohnen zu Hause“ halten. Es gibt mehrere Infostände und Fachvorträge. Der Eintritt ist frei. Den Termin unbedingt schon jetzt vormerken!

Britta Becker, Vorsitzende des OV Ottobrunn-Hohenbrunn e.V.

OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn beim Maifest der Gänseliesl ...

Gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Gästen feierten die Kinder im Kinderhaus Gänseliesl „ihren“ Maibaum. Das Team und der Elternbeirat hatten ein großartiges Programm gestaltet. Leitung Sophie Klein-Siegl bedankte sich für die vielen helfenden Hände, die Unterstützung des Elternbeirats, der Gemeinde, der (Groß-)Eltern und des Gänseliesl-Teams. Dank ging auch an Karin Döhnel, Vorsitzende des OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn u.U. e.V., für die Spende zur Durchführung eines Selbstbehauptungskurses für die Kinder. Den von Familie Weigl gestifteten Maibaum haben die Vorschulkinder gemeinsam mit den Erzieherinnen bemalt. Die Kinder von klein (Kita) bis groß (Vorschulkinder) führten die bayerische Vogelhochzeit von Rolf Zuckowski mit prominenter Begleitung auf: Paul Breitner moderierte launig als Baum „verkleidet“ das Singspiel. Die Kinder tanzten und spielten als Vögel verkleidet mit großer Lei-

denschaft. Selbst die Kleinsten trugen selbstbewusst ihre Sterne über die Bühne. Der Applaus war mehr als verdient. Ein weiteres Highlight war die Einweihung der Bobbycar-Waschstraße. Unter großem Beifall für den „Bauverantwortlichen“, Michael Kutschker von der Gemeindeverwaltung Brunnthal, wurde die Waschstraße in Betrieb genommen. Die ersten „Kunden“ waren Michael Kutschker, AWO Fachbereichsleiterin Susanne Schroeder und Paul Breitner.

Vorsitzende Karin Döhnel



Der Maibaum steht!

... und beim Straßenfest in Siegertsbrunn

Vereine, Institutionen, Geschäfte, Gastronomen, Tanz- und Musikgruppen: Sie alle waren auch im Juni 2024 wieder beim Straßenfest in Siegertsbrunn mit dabei. Ein Stand des OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn u.U. durfte da nicht fehlen. Vom Morgen bis zum frühen Abend sorgten der Vorstand sowie Mitglieder als Helfer*innen vis-à-vis des Familienzentrums für ein abwechslungsreiches Angebot. Ein Multiple Choice-Quiz gab Besuchern Gelegenheit, ihr Wissen rund um die AWO im Allgemeinen und den AWO Kreisverband München-Land im Besonderen unter Beweis zu stellen. Unter denjenigen, die die richtige Antwort wussten, wurden Preise aus dem Sortiment der Ottobrunner verWertbar verlost. Große und kleine Fußballfans traten mit Tipp-Kick-Figuren gegeneinander an – EM im Miniaturformat. Viel Anklang fand bei den Jüngsten das Entenangeln, bei dem je drei gleichfarbige Exemplare aus einem Bottich mit

Wasser gefischt werden mussten. Nicht minder gefragt waren Glitzer-Tattoos in den vielen Farben und Formen, mit denen Arme, Beine und Schultern verziert wurden. Gummibärchen und Schokoh Herzen mit AWO-Aufdruck gab es als Belohnung on top. Als Dankeschön wurde fleißig zugunsten des Familienzentrums gespendet. Denn dieses hatte einen großen orangefarbenen Gravitationsstrichter aufgestellt, in dem Münzen spiralförmig kreisend zur Mitte kullern – ein Hingucker, für den Mütter und Väter, Omas und Opas immer wieder ihre Geldbörsen öffnen mussten.



Reisen mit der AWO – ein besonderes Vergnügen!



Links: Die Reisegruppe mit Dr. Edmund Bednarek. Sie wurden begleitet von ukrainischen Schüler*innen (rechts).



Gemeinsam auf Tagesfahrt gehen! Dieses Angebot des Ortsverbands Unterschleißheim-Lohhof kommt bei den Senioren an. Schon kurz nach der Ankündigung des nächsten Ausflugs, sind die Plätze weg. Mitglieder und Gäste gehen gerne auf Reise mit dem OV Vorsitzenden Dr. Edmund Bednarek, zuletzt nach Kloster Weltenburg und weiter nach Riedenburg. Mit 51 Teilnehmern und einem Hund war der Bus gut besetzt. Mit von der Partie waren zehn Schüler*innen aus der Ukraine, die gerade einen Integrationskurs an der Mittelschule besuchen und intensiv Deutsch lernen. Auf der Tagesfahrt mit der AWO konnten sie nicht nur eine bayerische Kulturstätte wie das Asam-Kloster in Augenschein nehmen, sondern kamen auch mit den Mitreisenden ins Gespräch und waren begeistert von der Abwechslung. Sie ist auch der Grund, warum viele Senior*innen Stammgästen der AWO Fahrten sind. Dr. Bednarek

sorgt für das Programm, der freundliche Busfahrer Nico für die sichere Fahrt und die Teilnehmer*innen genießen und vergessen den Alltag. „Hier können sie Kontakte pflegen, während oft für ältere Menschen der Postbote der einzige Ansprechpartner ist“, sagt Bednarek. Seine Fahrten bieten die Chance für den persönlichen Austausch, der ihm so wichtig ist. Wie gesellig das Reisen mit der AWO sein kann, das hat sich herumgesprochen. Wer einmal dabei war, will immer wieder dabei sein, sagt Bednarek. Für viele Fahrten sind die Plätze mit dem Erscheinen des Jahresprogramms weg. Es gibt sogar eine Warteliste. Und wenn der Bus einmal nicht voll wird? „Lieber fahre ich mit Defizit, bevor ich absage und die Leute enttäusche. Ich bin doch nicht die Bahn“, sagt Bednarek und freut sich auf die mehrtägige Reise zum Gardasee im September.

„Schlosskinder“ mit Xylophonia!



Die Mitglieder der Orff-Musik-Gruppe Xylophonia! des AWO OV Unterschleißheim waren zu Gast bei den „Schlosskindern“. Zum zehnjährigen Bestehen der Kinderkrippe haben sie Teile ihres inzwischen auf 27 Spielstücke angewachsenen Repertoires vorgetragen. Spaß gemacht hat es allen Beteiligten: „Es war für uns ein entspannter Nachmittag im schattigen Garten, umringt von interessierten Kindern und ihren Eltern“, sagt OV Vorsitzende Anke Schuster.

Ein erfolgreiches Konzert im Schatten der Bäume

Auf in die Berge!

Der Ahornboden ist das Ziel des AWO Ortsvereins Unterschleißheim-Lohhof am 18. September 2024.

Am 23. Oktober 2024 geht die Reise nach Nördlingen.

Gäste sind willkommen! Anfragen Tel. 089/370 654 77

„Rechtzeitig Vorsorge treffen“

Der AWO Betreuungsverein beteiligt sich an der Demenz-Woche www.demenzwoche.bayern.de und informiert über „Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung“.

Am 24. September 2024 von 9 bis 12 Uhr in der Klawotte Ottobrunn, am 27. September von 10 bis 13 Uhr in der Klawotte Martinsried.

Vormerken!

Am 29. November 2024 ist um 11 Uhr Suppenküche der AWO Wohnungsnotfallhilfe in Planegg. Anlass ist der 15. Jahrestag der Wohnungslosenberatung im Landkreis.

Neueröffnung!

Die Klawotte Unterschleißheim zieht um. Neue Adresse ist die Bezirksstraße 21 in Unterschleißheim. Wir informieren über den Eröffnungstermin!

Neue Räume für Kinderbetreuung gesucht

Die Großtagespflege „Villa Biberg“ sucht neue Räume, 90 bis 120 Quadratmeter, in Neubiberg/Unterbiberg mit Garten zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Angebote an kindertagespflege@awo-kvmucl.de oder 089 / 72632057



Preiswert einkaufen? Besuchen Sie die AWO Klawotten!

www.klawotte.de



Hier finden Sie uns!

Einrichtungen des AWO Kreisverbands München-Land e. V.

Aschheim

- Obdachlosenberatung OL

Aying-Großhelfendorf

- Kinderkrippe Lindennest

Brunnthal

- Wald-KiGa Wurzelzwerge
- Kinderhaus Gänseliesl
- Minikita Raupennest
- Obdachlosenberatung OL
- Großtagespflege Buntlinge

Feldkirchen

- Kinderkrippe Feldmäuse
- Obdachlosenberatung OL

Garching

- Kinderhaus Regenbogenvilla
- Naturkindergarten Die Findefüchse
- Offener Ganztags Werner-Heisenberg-Gymnasium
- Obdachlosenberatung OL

Gauting

- Klawotte Gauting

Gräfelfing

- Obdachlosenberatung OL
- Flüchtlings- und Integrationsberatung/ Ukrainische Flüchtlingsbetreuung

Grünwald

- Obdachlosenberatung OL

Haar

- Flüchtlings- und Integrationsberatung/ Ukrainische Flüchtlingsbetreuung
- Kindergarten Pustebume
- Kinderhaus Villa Bambini
- Obdachlosenberatung OL

Hohenbrunn

- Kooperativer Ganztags (KoGa)
- Mittagsbetreuung Hohenbrunn
- Mittagsbetreuung Riemerling an der Grundschule
- Gebundener/Offener Ganztags Carl-Steinmeier-Mittelschule
- JaS Carl-Steinmeier-Mittelschule
- Obdachlosenberatung OL

Höhenkirchen-Siegertsbrunn

- Obdachlosenberatung OL
- Kinderhaus Pfiffikus
- Mittagsbetreuung Sigoho-Marchwart-Grundschule
- Naturkindergarten Wichtelrunde
- Familienzentrum Eltern-Kind-Initiative/ZwergerlStube

Ismaning

- Obdachlosenberatung OL
- Offener Ganztags am Gymnasium Ismaning

Kirchheim

- Großtagespflege Wichtelburg
- Kinderhaus Märchenland
- Obdachlosenberatung OL
- Kooperativer Ganztags (KoGa)

Krailling

- Obdachlosenberatung OL

AWO Geschäftsstelle für den Landkreis, Balanstraße 55

- Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit FOL
- Jugendmigrationsdienst

Neuried

- Obdachlosenberatung OL

Oberhaching

- Obdachlosenberatung OL

Oberschleißheim

- Gebundener Ganztags Berglwaldschule, Grund- und Mittelschule
- Gebundener Ganztags Parksiedlung Grundschule
- JaS Berglwaldschule Grund- und Mittelschule
- JaS Parksiedlung Grundschule
- Kinderkrippe Schlosskinder
- Kita Biene Maja
- Offener Ganztags Mittelschule Berglwaldschule

Planegg/Martinsried

- Obdachlosenberatung OL
- Flüchtlings- und Integrationsberatung
- Erziehungsberatungsstelle
- Klawotte Martinsried
- Mittagsbetreuung an der Grundschule Martinsried

Pullach

- Obdachlosenberatung OL

Putzbrunn

- JaS Grundschule Putzbrunn
- Krippe Die kleinen Strolche
- Obdachlosenberatung OL

Sauerlach

- Obdachlosenberatung OL

Schäftlarn-Ebenhausen

- JaS Grundschule Schäftlarn
- Kinderburg Isaria (Hort)
- Mittagsbetreuung Schäftlarn

Straßlach-Dingharting

- Obdachlosenberatung OL

Taufkirchen

- JaS Grundschule Dorfstraße
- JaS Walter-Klingenbeck-Realschule
- Obdachlosenberatung OL

Unterföhring

- Offener Ganztags Gymnasium

Unterhaching

- Klawotte Unterhaching
- Obdachlosenberatung OL
- Minikita Unterhaching
- Gebundener Ganztags Hachinger Tal-Schule
- Mittagsbetreuung Grundschule a.d. Janstraße

Unterschleißheim

- JaS an der Berufsoberschule/ Fachoberschule
- Gebundener Ganztags a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- JaS Mittelschule a.d. Joh.-Schmid-Straße
- JaS Rupert-Egenberger-Schule Sonderpäd. Förderzentrum
- Klawotte Unterschleißheim
- Offener und gebundener Ganztags Rupert-Egenberger-Schule Sonderpäd. Förderzentrum
- Praxisklasse a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- Stütz- und Förderklasse



- Projekt Inklusive Schule
- Schulbegleitung/Individualbegl.
- Unterstütztes Wohnen UW
- Wohin FOL Wohnungssuche
- Betreuungsverein
- Ferienspiele
- Unternehmenskooperation
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Respect Coaches

München (Obermenzing/Aubing)

- Beherbergungsbetrieb Dreilingsweg

Neubiberg

- AWO Kindertagespflege
- Großtagespflege Villa Biberg
- Kinderkrippe Abenteuerland
- Obdachlosenberatung OL

- Trainingsraumkonzept Berglwald Grund- und Mittelschule
- Kita ganz schön frech
- Sozialpädagogische Lernhilfe a.d. Lenbachallee

Ottobrunn

- Gebundener Ganztags Grundschule a.d. Lenbachallee
- JaS Grundschule a.d. Lenbachallee
- Klawotte Ottobrunn / Klawotte Kinder und Kreativ
- Obdachlosenberatung OL
- Migrationsberatung für Erwachsene
- Mittagsbetreuung Ottobrunn
- Großtagespflege Funkelsterne
- Integratives Kinderhaus



Kreisverband
München-Land e. V.

www.awo-kvmucl.de